

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß EG Nr. 1907/2006 aktualisiert



Version 1 Date: 05.12.2023 **MCZ Sikkativ**

Druckdatum 06/12/2023 Seite 1 von 3

1. Bezeichnung des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Produktname : **MCZ Sikkativ**

REACH Registration Nummer: Dieses Produkt ist ein Gemisch. REACH-Reg-Nr siehe Abschnitt 3.

1.2 Relevante identifizierte Venivendungen des Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Siehe Punkt 3.2, identifizierte Verwendung: Additiv für Lacke als Trockner.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten für dieses Sicherheitsdatenblatt

Hersteller: Algin Chemie e.K. Ulrich von der Heide
Brauereistraße 39 19306 Neustadt Glewe

Kontaktperson, technische Informationen: Ulrich von der Heide, 038757 555 160, mobil 015170097770
und Notrufnummern: Giftinformationszentrum Berlin Tel.: 030 19240

2. Mögliche Gefahren

2.1 Klassifizierung des Gemisches : gemäß EG Nr. 1272/2008

2.2 Kennzeichnungselemente Piktogramme:



Signalword: Gefahr

Gefahrenhinweise: H226 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen H319 Verursacht schwere Augenreizungen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

Sicherheitshinweise: P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

2.3 Andere Gefahren:

Dieses Gemisch enthält Bestandteile, die als umweltgefährdend und giftig gelten, wenn in deren Mengen 10 % oder mehr vorhanden sind.

Im Falle einer erheblichen Überdosierung zu trockenen Ölen kann eine Selbstentzündung entstehen.

2.4 Zusätzliche Hinweise

Dieses Gemisch ist als Katalysator zur Polymerisierung bestimmt. Die zuvor aufgeführten H- und P-Hinweise sind nach abgeschlossener Reaktion nicht mehr von Bedeutung.

3. Composition/information on ingredients

Zusammensetzung: Metallseifen in einem Lösungsmittelgemisch

3.1 Gemisch: Die vollständigen Texte der H- und P-Sätze befinden sich im Abschnitt 2

Name	Identifikator	Cont. App %	Classification CLP	Piktogramme
Zinkoleat	CAS 557-05-1 EG 209-151-9	20	No classification According CLP	
Manganese Propionate	CAS 21129-18-0 EG 244-229-6	20	Skin Irrit 2 - H315 Eye Irrit 2 - H319	
Butyldiglykol	CAS 112-34-5 EG 203-961-6	5	Eye Irrit 2 - H319	
Calcium Dipropionate	CAS 4075-81-4 EG 223-796-8 R 01-2119978298-17-0000	2	Eye Dam. 1 - H318	
Calcium Isononanoate	CAS 53988-05-9 EG 258-901-1 R 01-2119978299-15-0000	15	Acute Tox. 4 - H302 Eye Irrit. 2 - H319	
Kerosin	CAS 64742-48-9 EG-Nr. 918-481-9 R 01-2119457273-39	20	Asp. Tox. 1 - H304	
Depanol	UN 2052 CAS 68956-56-9 EG- 273-309-3	25	Flam. Liq. 3 / H226 Skin Sens. 1 / H317 Eye Irrit 2 / H319 Skin Irrit 2 / H315 Asp. Tox 1 / H304 Aquatic Chronic 2 / H411	

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen: Ersthelfer muss sich schützen

Allgemeine Informationen: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor Wiedergebrauch waschen.

Nach Einatmen: Betroffene Person von der Kontaminationsquelle entfernen. Person an die frische Luft bringen, warm und in einer Position ruhig stellen, in der sie leicht atmet.

Nach Hautkontakt: Haut abspülen, mit Seife und reichlich Wasser abwaschen. Alle kontaminierten Kleidungsstücke ausziehen.
Nach Augenkontakt: 15 Minuten mit reichlich Wasser ausspülen, einen Augenarzt aufsuchen.
Nach Verschlucken: Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Falls die betroffene Person sich krank fühlt, Arzt aufsuchen. Erbrechen ist zu vermeiden, immer den Kopf nach unten halten weil Erstickungsgefahr besteht; außer unter ärztlicher Aufsicht.

4.2 Akute und verzögerte Symptome und Wirkungen:

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. Aspirationsgefahr!
Beim Einatmen haben die Lösungsmitteldämpfe in hohen Konzentrationen eine narkotische Wirkung.
Verursacht Hautreizungen, schwere Augenreizung. Kann allergische Hautreaktionen hervorrufen.

4.3 Akute und verzögert auftretende Symptome, Wirkungen:

Verzögerungen und Schwere der beschriebenen Symptome variiert abhängig von der Konzentration und der Dauer der Exposition.
Ärztliche symptomatische Hilfe, Spezialbehandlung wird empfohlen..

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- 5.1 Geeignete Löschmittel: Schaum, Kohlendioxid, Trockenpulver. Kein Wasser
5.2 Zu beachtende, mögliche Gefahren: Bildung von Kohlenoxiden (CO, CO₂)(CO, CO₂)
5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung: Behälter in der Nähe des Feuers sind zu entfernen oder mit Wasser zu kühlen. Wasserstrahl der Brandbekämpfung nicht zum Löschen verwenden, da Feuer hierdurch verbreitet wird. Ablaufwasser durch Eindämmen unter Kontrolle halten und fern von der Kanalisation und Wasserläufen halten.
5.4 Besondere Schutzausrüstung: Unabhängiges Atmungsgerät tragen, da bei einer Entzündung gefährliche Dämpfe entstehen
5.6 Besondere Hinweise: Bildung von Lösungsmittel-Oxygen-Gemisch zu erwarten

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: Persönliche Schutzausrüstung dem Umfang der Arbeiten anpassen und verwenden. Sprühen und Einatmen von Dämpfen vermeiden. Der Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung ist zu vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen
6.2 Umweltschutzmaßnahmen: Zur Vermeidung einer Kontamination geeigneten und gekennzeichnete Behälter verwenden. Einleiten von verschüttetem Material oder Abfluss in die Kanalisation oder in Gewässer vermeiden, nicht auf heiße Oberflächen gelangen lassen, mit Absorptionsmaterial aufnehmen und zur Entsorgung in geeigneten Behälter füllen und dicht verschließen. .
6.3 Entsorgung

7. Handhabung und Lagerung A III

- 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung: Das Verschütten von Materialien ist zu vermeiden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Einatmen der Dämpfe und Aerosol/Nebel vermeiden. Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschrieben.
Allgemeine Arbeitshygiene: Gute persönliche Hygienemaßnahmen sollten eingehalten werden. Im Arbeitsbereich nicht rauchen. Nach der Arbeit kontaminierte Kleidung ausziehen und Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen. Eine geeignete Handlotion verwenden, zur Vorbeugung gegen Entfettung oder Rissigkeit der Haut.
7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten: In einem dicht verschlossenen Originalbehälter an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Chemikalienlager aufbewahren.
7.3 Spezifische Endanwendung: Verwendung als Trockenstoff für trockene Öle

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

- 8.1. Zu überwachende Parameter Arbeitsplatzgrenzwerte während 8-Stundenschicht:
Desaromatisiertes Kerosin AGW 1000 mg/m³ Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten)
Butyldiglykol AGW 10 ppm 67 mg/m³ Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten):
8.2. Schutzausrüstung: Geeignete technische Steuerungseinrichtungen Augen-/ Gesichtsschutz Handschutz Anderer Haut- und Körperschutz Hygienemaßnahmen Atemschutzmittel Umweltschutzkontrollmaßnahmen Für gute allgemeine und lokale Absaugung sorgen. Augendusche bereitstellen. Schutzbrille oder Gesichtsschutz. Es wird empfohlen, chemikalienbeständige, undurchlässige Schutzhandschuhe zu tragen. Geeignete Schutzkleidung als Schutz gegen Spritzer oder Kontamination tragen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten von Essbereichen entfernen. Arbeitskleidung täglich vor dem Verlassen des Arbeitsplatzes wechseln. Atemschutz muss getragen werden, wenn luftgetragene Verunreinigungen den empfohlenen Arbeitsplatzgrenzwert überschreiten. Bei Nichtgebrauch Behälter dicht geschlossen halten. Rückstände und leere Behälter sind als gefährlicher Abfall einzustufen gemäß den lokalen und nationalen Bestimmungen.



9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	flüssig	Aussehen:	klar und braun	Geruch:	Nach Lösungsmittel
pH:	nicht anwendbar	Schmelzpunkt:	> -12 °C	Kochpunkt:	161 °C.
Flammpunkt:	62 °C	Dampfdruck:	Nicht bekannt	Dampfdichte:	Nicht bestimmt
Selbstentzündung:	466 °C	Löslichkeit:	Nicht in Wasser:	Explosivität	Nicht als explosionsgefährlich eingestuft.
Oxidierende Eigenschaften:		Nein, polymerisiert mit Ölen und Sauerstoff			
Viskosität:	< 0.50 mPas	Dichte	0,890 g/cm ³		

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität	Keine Reaktivitätsgefahren bekannt
10.2 Chemische Stabilität:	Stabil unter sicheren Lagerbedingungen (Raumtemperatur) Bei Erwärmung besteht Explosionsgefahr.
10.3 Möglichkeit von gefährlichen Reaktionen:	Heftige Reaktionen möglich mit starken Oxidationsmitteln, konz. Schwefelsäure, Schwefel Explosionsgefahr mit Salpetersäure, Uranhexafluorid
10.4 Zu vermeidende Bedingungen :	Erhitzung, Flammen und Funken. Temperaturen, die den Flammpunkt überschreiten, sind zu vermeiden.
10.5 Unverträgliche Materialien:	Gummi, verschiedene Kunststoffe, Leichtmetall, starke Oxidationsmittel
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:	Keine Informationen verfügbar.

11. Toxikologische Angaben**11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

Acute toxicity	LD50 oral - Ratte - > 4.200 mg/kg LC50 Inhalation - Ratte - männlich und weiblich - 4 h - > 3,7 mg/l LD50 dermal - Ratte- männlich und weiblich - > 2.800 mg/kg
Einatmen:	Konzentrierte Lösemitteldämpfe verursachen Kopfschmerzen und in ernsten Fällen Inkoordination.
Verschlucken	Übelkeit, Erbrechen. Magenschmerzen.
Hautkontakt:	Ein verlängerter Kontakt könnte eine Reizung verursachen.
Augenkontakt	Verursacht Augenreizungen.
Akute und chronische Langzeit-Wirkungen:	Bei verlängertem oder wiederholtem Hautkontakt besteht die Gefahr des Rissigwerdens durch Entfettung.
Zusätzliche Informationen:	Bei langanhaltendem und häufigem Kontakt mit größeren Mengen können Schäden an folgenden Organen entstehen: Nieren, Lunge, Blase, Magen-Darm-Trakt, obere Atemwege, Haut, Augen, Harnwege, zentrales Nervensystem (ZNS), Ohren, Nase/Nebenhöhlen.

12. Umweltbezogene Angaben: Gemisch

12.1 Toxizität Fisch LC50 Ökotoxizität	Regenbogenforelle, Donaldson-Forelle (<i>Oncorhynchus mykiss</i>) 2.661 - 4.093 mg/l, 96 Stunden Die Bestandteile dieses Produkts sind nicht als umweltgefährdend bedeutsam. Große oder häufige Freisetzungen können jedoch gefährliche Auswirkungen auf die Umwelt haben.
Persistenz und Abbaubarkeit	Persistenz und Abbaubarkeit: Dieses Produkt enthält hauptsächlich anorganische Stoffe, die nicht biologisch abbaubar sind. Die anderen Inhaltsstoffe werden als leicht biologisch abbaubar angesehen.
12.2 Bioakkumulationspotenzial :	Produkt ist nicht bioakkumulierend.
12.4. Mobilität im Boden Mobilität	Das Produkt ist nahezu wasserunlöslich.
12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:	Dieses Gemisch ist entsprechend der derzeit gültigen EU Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB bewertet vPvB einzustufen.
12.6. Andere schädliche Wirkungen	Andere schädliche Wirkungen: Nicht bestimmt.

13. Hinweise zur Entsorgung**13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung**

Allgemeine Information:	Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlich zu entsorgen. Abfälle zugelassener Deponie in Übereinstimmung mit den Anforderungen der örtlichen Behörden zuführen.
Entsorgungsmethoden:	Aufnehmen und zur Entsorgung in geeigneten Behälter füllen und dicht verschließen. Abfall über einen autorisierten Abfallentsorger entsorgen. Produkte sind wiederzuverwenden oder zu recyceln, wann immer es möglich ist.

14. Transportinformation Kein ADR-Gefahrgut**15. Rechtsvorschriften**

- 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch Nationale Vorschriften EU-Gesetzgebung Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und der REACH-CLP-Richtlinien Wassergefährdungsklasse WGK 1
- 15.2. Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt

16. Sonstige Angaben

Diese Informationen beziehen sich nur auf dieses Produkt. Die Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen zum angegebenen Zeitpunkt verfasst. Es wird jedoch keine Gewährleistung für die Genauigkeit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit gegeben. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, sich selbst über die Eignung dieser Informationen für seine spezielle Anwendung zu überzeugen.